

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 7 Stimmenthaltungen, die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Präsenz und die Wahrnehmbarkeit der Bundeswehr in der Stadt Koblenz durch gemeinsame Veranstaltungen und Initiativen gestärkt werden können. Dabei gilt es, die zentrale Rolle der Bundeswehr als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor für die Region Koblenz sowie als Parlaments- und Verteidigungsarmee deutlich herauszustellen.

Um die enge Verbundenheit der Stadt Koblenz mit der Bundeswehr noch stärker zum Ausdruck zu bringen und die Sichtbarkeit noch weiter zu intensivieren, sollen insbesondere die folgenden Maßnahmen geprüft werden:

1. Die Stadt Koblenz soll einen ständigen Runden Tisch mit dem Standortältesten, dem Jugendoffizier und Vertretern der Dienststellen der Bundeswehr am Standort Koblenz einrichten. Dieser soll dazu dienen, Maßnahmen zur Steigerung der Wahrnehmbarkeit der Bundeswehr innerhalb der Stadt Koblenz zu planen, zu evaluieren und dauerhaft aufrechtzuerhalten.
2. Die Stadtverwaltung soll gemeinsam mit dem Kommando Sanitätsdienst und anderen denkbaren Partnern ein Konzept entwickeln, um in regelmäßigen Abständen öffentliche feierliche Gelöbnisse der Bundeswehr an zentralen Orten durchzuführen. Als Beispiele hierfür wären zu nennen: der Zentralplatz, der Schlossvorplatz, der Jesuitenplatz. Dabei sollte die Wahrnehmbarkeit des Gelöbnisses in der Bevölkerung im Vordergrund stehen, unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Soldatinnen und Soldaten.
3. Die Stadtverwaltung soll in Zusammenarbeit mit dem Standortältesten, den Dienststellen der Bundeswehr am Standort Koblenz sowie dem Karrierecenter ein Konzept für einen wiederkehrenden eigenständigen „Koblenzer Tag der Bundeswehr“ entwickeln. Dabei soll es sich um eine von der Stadt Koblenz gemeinsam mit der Bundeswehr organisierte Veranstaltung in der Innenstadt handeln, um die Bedeutung und Vielfältigkeit des Bundeswehrstandorts Koblenz zu verdeutlichen. Die genannten Dienststellen der Bundeswehr sollen sich bewusst außerhalb ihrer Liegenschaften in der Stadt präsentieren, um ihre Tätigkeit und ihre Rolle innerhalb der Bundeswehr zu verdeutlichen. Das Werben für die unterschiedlichen Berufsbilder innerhalb der Bundeswehr sowie der Auftrag der Bundeswehr als Parlaments- und Verteidigungsarmee sollten dabei ebenso thematisiert werden.
4. Jugendoffiziere sind erfahrene und praxisnahe Vermittler, die die Herausforderungen einer bündnisorientierten Sicherheitspolitik darlegen und damit einen Beitrag zur ethischen und politischen Bildung leisten. Dabei gehen sie auf aktuelle (welt-)politische Ereignisse ein. Die Tätigkeit der Jugendoffiziere ist strikt von der Bewerbung der Bundeswehr als Arbeitgeber getrennt. Dieses Angebot richtet sich an Schulen und andere Bildungseinrichtungen, wird jedoch nicht regelmäßig genutzt. Die Stadt Koblenz soll an die sich in ihrer Trägerschaft befindlichen weiterführenden Schulen appellieren, die Angebote der Jugendoffiziere regelmäßiger zu nutzen.

5. Die "Pop-Up Karrierelounge Koblenz" wird vom Karrierecenter der Bundeswehr im Forum Mittelrhein betrieben und ist von August 2023 bis März 2024 zugänglich. Sie bietet eine interaktive Möglichkeit, sich umfassend über die verschiedenen Berufsbilder innerhalb der Bundeswehr zu informieren. Dies geschieht an einem zentralen Ort in Koblenz mit hohem Publikumsverkehr. Die Stadt Koblenz soll in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Karrierecenter ein Konzept entwickeln, um der Bundeswehr über den genannten Zeitraum hinaus dauerhaft eine Plattform zur Präsentation der Karrieremöglichkeiten an einem zentralen und gut frequentierten Ort innerhalb der Stadt Koblenz zur Verfügung zu stellen.
6. Um Angehörigen der Bundeswehr bei einer Versetzung nach Koblenz den Umzug zu erleichtern, soll die Stadt Koblenz bei Vermittlung von Wohnraum und dem Zugang zu wichtigen Angeboten – wie bspw. Kita-Plätzen und Pflegeeinrichtungen – im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten unterstützen.
7. Das Heeresmusikkorps Koblenz ist der musikalische Repräsentant der Bundeswehr und nimmt regelmäßig an Veranstaltungen wie Benefizkonzerten oder Konzerten in Koblenz teil. In Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz und dem Militärmusikdienst der Bundeswehr sind diese Konzerte weiter zu verstetigen, sodass das Heeresmusikkorps Koblenz regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, bei Großveranstaltungen in Koblenz öffentlichkeitswirksam auftreten kann, beispielsweise zur Eröffnung des Koblenzer Sommerfestes mit Rhein in Flammen.
8. Die Gelbe Schleife ist das weltweit anerkannte Symbol der Solidarität mit Soldatinnen und Soldaten. Sie drückt die Wertschätzung für ihren Dienst am Staat und der Gesellschaft aus. Viele Kommunen bekunden ihre Anerkennung, indem sie beispielsweise gelbe Schleifen am Rathaus, an Ortseingangsschildern oder an den Zufahrten zu örtlichen Bundeswehrliegenschaften anbringen. Die Stadt Koblenz soll sich an dem jährlichen Aktionstag „Gelbe Schleifen“ beteiligen.
9. Die Wehrtechnische Studiensammlung (WTS) der Bundeswehr ist eine der bedeutendsten technischen Ausstellungen in Deutschland und weltweit. Sie beherbergt eine der umfangreichsten Sammlungen dieser Art und gehört zum Geschäftsbereich des BAAINBw. Die Stadt Koblenz soll über die bisherigen Bemühungen hinaus, in Zusammenarbeit mit dem BAAINBw ein Konzept entwickeln, um die Ausstellung der WTS einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und einen noch attraktiveren Zugang zu ermöglichen.

Zudem beschließt der Stadtrat mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen folgende Resolution:

„Der Stadtrat beschließt das „Koblenzer Grundverständnis zur Bundeswehr“, verstanden als Standortbestimmung und als Solidaritätsversprechen für ihre Soldatinnen und Soldaten. Die Bundeswehr und ihre Institutionen haben den umfassenden Rückhalt der Stadt Koblenz, ihrer Organe und der Zivilgesellschaft. In diesem Sinne unterstreicht die Stadt Koblenz ihre Tradition und

Verantwortung als Garnisonsstadt, in der unsere Soldatinnen und Soldaten ein selbstverständlicher und wertvoller Teil unserer Koblenzer Gesellschaft sind:

Die Bundeswehr ist in Koblenz zu Hause!

Es sind unserer Bürgerinnen und Bürger in Uniform!“